Amtsblatt Chemnitz

Nummer 23

10. Juni 2022

Inhalt:

[Wirtschaftsbeziehungen zu Israel stärken 1](#_Toc105681415)

[Dr. Thomas Grünewald bekommt Sächsischen Verdienstorden 2](#_Toc105681416)

[Ukrainische Lehrerinnen betreuen Kinder im Sportinternat 3](#_Toc105681417)

[Vereinsgespräche im Juni und August 3](#_Toc105681418)

[Stadtbibliothek kommt mit Lastenrad »Lara« in die Stadtteile 4](#_Toc105681419)

[Kurz gemeldet 4](#_Toc105681420)

[Neue Öffnungszeiten der Impfstellen 4](#_Toc105681421)

[Händlerinnen und Händler gesucht 5](#_Toc105681422)

[EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse, Milch 5](#_Toc105681423)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 5](#_Toc105681424)

[Kosmos: Am 17. Juni live! 5](#_Toc105681425)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 7](#_Toc105681426)

[Chemnitzer Ausstellung in Düsseldorf zu sehen 7](#_Toc105681427)

[Stadt Chemnitz schreibt Literaturstipendium aus 8](#_Toc105681428)

[Kurz gemeldet 9](#_Toc105681429)

[Schreibwerkstatt des Naturkundemuseums 9](#_Toc105681430)

[Umweltamt bittet um Hilfe für Amphibien 10](#_Toc105681431)

[Zeitgenössischer Tanz erster Klasse 10](#_Toc105681432)

[Ein Beitrag für gefährdete Arten 10](#_Toc105681433)

[»An die Arbeit!« 11](#_Toc105681434)

[»Das also war des Pudels Kern!« 11](#_Toc105681435)

# Wirtschaftsbeziehungen zu Israel stärken

Der Deutsch-Israelische Mittelstandstag hat von Dienstag bis Donnerstag in Chemnitz stattgefunden. Die IHK Chemnitz, die C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, die Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung e. V. (D-I-W) sowie das Enterprise Europe Network haben gemeinsam mit der Stadt Chemnitz Unternehmen aus den beiden Ländern zu einem intensiven dreitägigen Vernetzungstreffen eingeladen.

Zwei Länder – ein Interesse: Israel teilt mit Deutschland einen innovativen Entwicklergeist, eine breite Unternehmenslandschaft und gute Förderchancen. Welche Potenziale im technologischen Fortschritt liegen, sollte der deutsch-israelische Mittelstandstag zeigen. Panels zum Maschinen- und Anlagenbau, zu Alternativen Antrieben und zum Autonomen Fahren sowie zu AgeTech wurden ergänzt durch den Austausch zur Gründerszene und zur Startup-Kultur.

Diese Themen sollten mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Forschung in Chemnitz diskutiert werden. Es ging ebenfalls um Best-Practice- Beispiele (Beispiele für gut organisierte Projekte, die bereits stattgefunden haben) und B2B-Meetings (steht für »Business to Business« und bedeutet, dass sich Vertreterinnen und Vertreter zweier Firmen aus derselben Branche miteinander treffen).

An der Veranstaltung haben unter anderem Ministerpräsident Michael Kretschmer, Oberbürgermeister Sven Schulze, der Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz Hans-Joachim Wunderlich, die Präsidentin der Deutsch-Israelischen Wirtschaftsvereinigung und des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie Hildegard Müller und Prof. Thomas von Unwerth von der TU Chemnitz zum Thema Wasserstoff und Alternative Antriebe teilgenommen.

Weiterhin waren Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Vereinen und Unternehmen zu Gast. Außerdem war das AgeTech-Cluster durch Q-Hub und weitere Partnerinnen und Partner vertreten.

Die Veranstaltung zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Israel und Deutschland haben D-I-W, ELNET, die IHK Chemnitz und die Stadt Chemnitz gemeinsam organisiert.

# Dr. Thomas Grünewald bekommt Sächsischen Verdienstorden

Dr. med. Thomas Grünewald hat am Dienstag den Sächsischen Verdienstorden erhalten. Der Infektiologe des Klinikums Chemnitz erhielt die höchste Auszeichnung, der sächsischen Landesregierung in der Fürstengalerie des Residenzschlosses Dresden von Ministerpräsident Michael Kretschmer.

»Wir freuen uns für und mit Dr. Grünewald und gratulieren ihm von ganzem Herzen zu dieser hohen Auszeichnung «, sagt Prof. Dr. med. Ralf Steinmeier, Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz. Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Ich freue mich sehr für Dr. Grünewald und halte die Auszeichnung mit dem Verdienstorden für absolut gerechtfertigt.

Sein umsichtiges und koordinierendes Handeln und seine Expertise während der Corona-Zeit haben sowohl dem Freistaat als auch uns als Stadt sehr geholfen. Persönlich habe ich ihn als guten und besonnenen Ratgeber erlebt und geschätzt, der uns jederzeit zur Seite gestanden und geholfen hat, durch diese schwierige Zeit zu kommen.«

Dr. Thomas Grünewald wurde mit dem Verdienstorden vor allem für sein Engagement für den Infektionsund Gesundheitsschutz geehrt: Seit Beginn der Corona-Pandemie berät der 58-Jährige im Landesdirektionsbezirk Chemnitz alle 29 Krankenhäuser in Chemnitz und Südwestsachsen.

Als ausgewiesener Fachmann und Vorsitzender der Sächsischen Impfkommission berät er zudem die Staatsregierung und die Stadt Chemnitz zu Fragen des Pandemiegeschehens und der Pandemiebekämpfung und entwickelte federführend die Impfstrategie für den Freistaat.

# Ukrainische Lehrerinnen betreuen Kinder im Sportinternat

Liudmila Kostyuk (links) und Yuliia Chabanenko (Mitte) haben am Dienstag ihre Verträge im Chemnitzer Sportinternat unterschrieben: Sie werden dort ab der kommenden Woche Schülerinnen und Schüler unterrichten, die wie sie aus der Ukraine fliehen mussten. Schulamtsleiter Jirka Meyer (r.) begrüßte die beiden Lehrerinnen, die bald Kleingruppen von bis zu sechs Schülerinnen und Schülern als zusätzliches Angebot zum regulären Unterricht in jeweils zwei Unterrichtseinheiten pro Woche betreuen. Liudmila Kostyuk und Yuliia Chabanenko haben in der Ukraine die Hauptfächer bis zur 5. Klasse unterrichtet. Sie seien stolz, ihren Beruf nun in Deutschland ausüben zu können, sagten die beiden bei der Vertragsunterzeichnung.

# Vereinsgespräche im Juni und August

Um mit allen Vereinen der Stadt Chemnitz ins Gespräch zu kommen, lädt Oberbürgermeister Sven Schulze zum gemeinsamen Dialog ein.

Ziel ist ein Austausch über die Vereinsarbeit und das Wirken der verschiedenen Vereine in der Stadt. Bei den ersten Vereinsgesprächen im vergangenen Jahr haben bereits viele Vereine teilgenommen und Einblicke in die durch die Pandemie stark beeinflusste Vereinsarbeit sowie auch die teilweise schwierige Herausforderung zur Gewinnung neuer Mitglieder gewährt.

Einige Probleme konnten daraufhin aktiv angegangen werden. Die Gespräche finden im Luxor Chemnitz (Hartmannstraße 11) im Mittleren Saal statt. Die Termine richten sich nach der inhaltlichen Ausrichtung der Vereine, die an den folgenden Tagen jeweils von 17 bis 19 Uhr stattfinden werden.

28. Juni: Sportvereine

29. Juni: kulturelle, musische und künstlerische Vereine

30. August: gesellschaftliche und soziale Vereine

31. August: Vereine des Kleingartenwesens

In einem offenen Gesprächsformat können sich die Beteiligten direkt austauschen. Dabei können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv mit städtischen Vertreterinnen und Vertretern ins Gespräch kommen, Fragen stellen und Vorschläge einbringen.

Im Anschluss werden der Oberbürgermeister und die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt noch für Gespräche in kleiner Runde zur Verfügung stehen.

Gern können Vereine bereits im Vorfeld für sie wichtige Themen per EMail an buergerbuero@stadtchemnitz.de mitteilen. Vereine können sich zu den Dialogen telefonisch unter 0371 488–1502 oder über die nebenstehenden QRCodes anmelden.

# Stadtbibliothek kommt mit Lastenrad »Lara« in die Stadtteile

Die Stadtbibliothek Chemnitz hat am vergangenen Freitag ihr neues ELastenrad »Lara« vorgestellt, das ab Juni Station auf öffentlichen Plätzen in den Chemnitzer Stadtteilen macht.

Das neue Fahrzeug soll für die mobile Bibliotheksarbeit und für medienpädagogische Angebote eingesetzt werden. So werden Bücherpicknicks, Vorlesestunden, Info-Veranstaltungen sowie mobile Angebote an Kitas, Schulen und Horte im Stadtgebiet möglich. Die ersten Termine mit »Lara« stehen bereits fest:

11. Juni, 11 bis 18 Uhr: Stadtteilfest »New Kiez on the Block« auf dem Annenplatz

17. Juni, 14 bis 18 Uhr: Kosmos im Schillerpark

7. Juli, 14 bis 17 Uhr: Buchsommer on tour im Konkordia-Park

15. Juli, 16 bis 18.30 Uhr: Parksommer im Stadthallenpark

Mit dem Lastenrad können auch Menschen erreicht werden, die normalerweise keine Bibliotheken besuchen. Die Grafik wurde von der Chemnitzer Illustratorin Stephanie Brittnacher realisiert.

Beschafft wurde »Lara« aus Mitteln des zentralen Fuhrparks der Stadt Chemnitz und ist damit ein Beitrag für nachhaltige Mobilität.

# Kurz gemeldet

## Neue Öffnungszeiten der Impfstellen

Impfstelle Innenstadt, Innere Klosterstraße 1: dienstags bis freitags, 8.30 bis 14.30 Uhr (letzte Anmeldung 14.15 Uhr)

Impfstelle Klinikum Chemnitz, Standort Küchwald, Bürgerstraße 2: dienstags 15 bis 18 Uhr

In allen festen Impfstellen und Impfzentren des DRK Sachsen können sich Impfwillige jederzeit sowohl mit als auch ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen.

Eine Ausnahme bilden die Kinder-Impfungen von 5- bis 11-Jährigen, die weiterhin ausschließlich mit Termin möglich sind.

## Händlerinnen und Händler gesucht

Für den Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2022 sucht die Stadt Chemnitz weitere Händlerinnen und Händler für noch zehn freie Plätze. Interessierte außerhalb der Angebotsgruppen 2 und 3 (Imbiss und Heißgetränke) können sich gern per E-Mail an marktwesen@stadt-chemnitz.de wenden.

Es stehen städtische Hütten zur Miete zur Verfügung. Die Ausschreibungsfrist wird bis zum 8. Juli verlängert. Zu finden ist die Ausschreibung unter www.chemnitz.de/weihnachtsmarkt

## EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse, Milch

Kinderkrippen, Kindergärten, Tagesmütter und -väter sowie Grund- und Förderschulen in Sachsen können sich jährlich um die Teilnahme am EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch bewerben. In Chemnitz konnten für das Schuljahr 2022/2023 aktuell 33 Einrichtungen (neun Kitas und 24 Grund- und Förderschulen) durch das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie bewilligt werden.

Die Einrichtungen können regelmäßig von einem zugelassenen Lieferanten mit Produkten (Milch und/oder Obst, Gemüse) kostenfrei beliefert werden. Einrichtungen, die sich beworben haben und nicht berücksichtigt werden konnten, verbleiben auf einer Warteliste. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt finanzielle Mittel freigesetzt werden, können weitere Einrichtungen bewilligt werden.

Das Programm bietet die Chance, Kindern in Chemnitzer Kitas sowie Grund- und Förderschulen eine kostenlose Extra-Portion Obst, Gemüse und Milch anzubieten und damit Verzehr und Akzeptanz bei den Kindern zu erhöhen. Seit dem 1. August 2017 beteiligt sich die Stadt an diesem EU-Schulprogramm.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Kosmos: Am 17. Juni live!

Marteria, Joy Denalane und viele weitere Künstlerinnen und Künstler setzen ein Zeichen für eine weltoffene Gesellschaft. Ein Tag, eine Stadt, ein Festival der Demokratie: Am Freitag, den 17. Juni, setzt der Kosmos Chemnitz 2022 ein Zeichen für eine weltoffene Gesellschaft und ebnet neue Wege, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bei seiner zweiten Live-Ausgabe bietet der Kosmos im Chemnitzer Stadtzentrum ein vielfältiges Programm in den Bereichen Musik, Gesellschaft, Kunst, Wirtschaft und Sport.

Über 50 Musik-Acts – darunter der Rapper Marteria, die Soul-Sängerin Joy Denalane und Pop-Musikerin Alli Neumann – sowie rund 100 weitere Programmpunkte und Aktionen sind Teil des diesjährigen Kosmos. Neben den musikalischen Highlights gibt es ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot, das bereits 2019 die Veranstaltung geprägt hat.

2022 präsentiert der Kosmos unter anderem eine interaktive Theaterperformance aus Belgien, eine vom Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig initiierte Pop-up-Erinnerungsausstellung, Clubkultur vom Boiler Room sowie diverse sportliche Highlights mit Ex-Skispringer Jens Weißflog, den Basketballern der Niners Chemnitz und den Chemnitzer FCFans gegen Rassismus.

»Kosmos Chemnitz spiegelt uns als Menschen dieser Stadt und unseren Umgang miteinander, mit unserer Stadt und mit unseren Themen wider. Durch das breite Programm gestaltet von CFC-Fans bis hin zur Ballettdirektorin wird die Vielfalt unserer Stadt an diesem Tag, an einem Ort erlebbar und nach außen getragen «, sagt Julia Voigt, Vorständin im Kulturbündnis Hand in Hand e. V. und Teil des Kosmos-Teams.

»Gemeinsam schaffen wir ein ausgelassenes und vielfältiges Fest. Dieses kann uns am Ende ein Stück näher zueinander bringen, lässt uns besser miteinander leben und kann Vorbild für andere Städte in der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Herausforderungen sein.«

Mehr als 100 lokale, nationale und internationale Initiativen, Vereine und Unternehmen prägen das generationsüberspannende Festival und gestalten so die Demokratie von Morgen – mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Chemnitz und ganz Europa. Der Kosmos Chemnitz fand erstmals 2019 statt – er war das Resultat der Zusammenkunft von 65.000 Menschen im September 2018, die unter dem Motto »#wirsindmehr« gegen die rassistischen und rechtsextremen Ausschreitungen in der Innenstadt von Chemnitz im August 2018 protestierten.

Wesentliche Anliegen des Kosmos sind seither die vielfältige, kulturelle Vernetzung sowie die Wertschätzung und Hervorhebung der Projekte, die neue demokratiefördernde Ansätze aufzeigen. 2021 wurde der Kosmos Chemnitz aufgrund der pandemischen Lage nicht als eintägige Präsenzveranstaltung mit Festivalcharakter umgesetzt, sondern bot eine virtuelle Plattform für kulturelles, zivilgesellschaftliches und demokratisches Engagement.

Ergänzend fanden im Jahresverlauf mehrere kleinere Präsenzveranstaltungen statt. 2022 wird allen Chemnitzerinnen und Chemnitzern unter dem Motto »Hingehen, Erleben, Mitmachen« ein niedrigschwelliger Zugang zum kulturellen Reichtum der Stadt ermöglicht.

Der Kosmos ist zudem im Bewerbungsbuch der Stadt Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 verankert. Das vollständige Programm sowie weiterführende Informationen gibt es unter: www.kosmos-chemnitz.de

## Lexikon der Kulturhauptstadt

B wie Bradford Bradford liegt ziemlich in der Mitte des Vereinigten Königreichs und ist seit vergangener Woche ganz offiziell die UK Capital of Culture 2025.

So wird bereits seit 2013 in Großbritannien eine Kulturhauptstadt ausgewählt, im Gegensatz zur Europäischen Kulturhauptstadt ist es aber jeweils nur eine Stadt und der Titel wird alle vier Jahre vergeben.

Die langfristigen Effekte sind allerdings die gleichen: Mit dem Titel können langfristig Arbeitsplätze geschaffen werden und die Wirtschaftsleistung in der jeweiligen Region steigt.

P wie Plauen Die Kreisstadt des Vogtlandkreises im Südwesten von Sachsen feiert bald Geburtstag. Mit ihren 900 Jahren ist Plauen doch etwas älter als Chemnitz – aber wir gratulieren natürlich trotzdem gerne! Konkret wird dies beim Festumzug am 19. Juni passieren, wenn Mitglieder des Vereins der Gästeführer Chemnitz e. V. in historischem Gewand Grüße und Glückwünsche aus der Kulturhauptstadt Europas 2025 überbringen werden.

Los geht es um 14 Uhr und spät in der Nacht erwartet alle Besucherinnen und Besucher noch ein Feuerwerk.

S wie Schillerpark Zwischen Theaterplatz und Omnibusbahnhof fristete der Schillerplatz seit seiner Entstehung im 19. Jahrhundert ein eher ruhiges Dasein, bis im Sommer 2020 ein Kunstobjekt ihm zu schlagartiger Berühmtheit verhalf. Denn welcher Park kann schon von sich behaupten, den Darm von Karl Marx beherbergt zu haben?

Auch wenn dieses Objekt inzwischen nach Bratislava weitergewandert ist, wird der Park schon bald weitere Höhenflüge erleben dürfen, denn mit der Kosmos- Bühne wird die Hauptbühne des Festivals im Schillerpark platziert sein und viele Musikfreundinnen und -freunde begrüßen dürfen.

Alle Informationen zum Kulturhauptstadt- Prozess gibt es unter: www.chemnitz2025.de

# Chemnitzer Ausstellung in Düsseldorf zu sehen

Die Ausstellung des Schloßbergmuseums »Chemnitz – eine Zeitreise zwischen 1840 und heute« ist zurzeit in der Partnerstadt Düsseldorf zu sehen.

Das Stadtmuseum Düsseldorf zeigt seit vergangenem Samstag und noch bis zum 28. August die Ausstellung »Chemnitz – eine Zeitreise zwischen 1840 und heute« der Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum.

Die Ausstellung basiert auf dem im Jahr 1841 erschienenen Werk »Sachsen in Bildern. Chemnitz und seine Umgebung« von Friedrich Georg Wieck, das in damals einmaliger Weise das Leben in der Stadt Chemnitz zur Zeit des Biedermeier beschreibt und mit detailreichen Lithografien illustriert ist.

Wieck, entschlossener Propagandist der Industrialisierung, in der Chemnitz eine Vorreiterrolle spielen sollte, dokumentierte erstmalig in der Geschichte die Stadt umfassend: Da nur ganz wenige bildliche Darstellungen – fast ausschließlich Gesamtansichten der Stadt – aus früheren Jahrhunderten überliefert sind, ist Wiecks Buch für die Chemnitzer Geschichte herausragend.

Das Buch zeigte neben Fabriken auch Schulen, historische Gebäude, Einrichtungen von Justiz, Sozial- und Gesundheitsfürsorge, Verwaltung, Kirchen, Hotels, Kultureinrichtungen, Straßen und Plätze, alles ergänzt um Impressionen aus dem Umfeld der Stadt. Auch die damals modernste Seite der »bürgerlichen« Stadt wird vorgestellt, etwa die Anger-Vorstadt, die wenige Jahre zuvor vom Architekten Johann Traugott Heinig als klassizistische Planstadt angelegt wurde.

Die Neubauten entlang der breiten Lindenallee machen deutlich, warum Chemnitz in den Reiseberichten prominenter Zeitgenossen auch als ein »hübsches und beschauliches « Städtlein galt.

Der 175. Jahrestag des Erscheinens von »Sachsen in Bildern. Chemnitz und seine Umgebung« war dem Schloßbergmuseum damals Anlass, das Ereignis in einer Kabinettausstellung zu würdigen. Die Ausstellung zeigt die schönsten Motive des Buches.

Zu den ausgewählten Lithografien hat der Chemnitzer Fotograf Peter Zschage als Gegenstück die aktuelle Perspektive festgehalten, und so einen spannenden Vergleich durch die Jahrhunderte hinweg ermöglicht. Wiecks »Bildersaal« öffnet sich nun in unserer Partnerstadt Düsseldorf erneut und ist erweitert um die Sicht auf das moderne Chemnitz, die Europäische Kulturhauptstadt 2025.

# Stadt Chemnitz schreibt Literaturstipendium aus

Der Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz schreibt zum 1. Oktober ein Stipendium für eine literarische Produzentin beziehungsweise einen literarischen Produzenten aus. Durch das Stipendium wird die Auseinandersetzung der Menschen mit Geschichte und Gegenwart des Lebens in der Stadt Chemnitz und der Region verstärkt ermöglicht.

Im Sinne des Kulturhauptstadtmottos »C the Unseen« und der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz »Kultur Raum geben« machen sich Stadtgesellschaft und ihr Umfeld gemeinsam auf, sich in Europa neu zu verorten, Unentdecktes sichtbar, fühlbar und denkbar zu machen.

Eine Scriptor in Residence-Stipendiatin beziehungsweise ein Scriptor in Residence-Stipendiat ist eingeladen, daran mitzuwirken.

Voraussetzungen:

Die Stipendiatin oder der Stipendiat schreibt und publiziert in deutscher Sprache, unabhängig von Erst- und Zweitsprachigkeiten und Staatsangehörigkeiten

Sie oder er kann mindestens eine eigenständige, nicht im Eigenverlag herausgegebene Publikation vorweisen

Die Stipendiatin oder der Stipendiat ist eingeladen, Teile ihrer oder seiner aktuellen Arbeit vorzustellen, zum Beispiel bei Lesungen zum Antritt und Abschluss des Stipendiums, im Rahmen des kulturöffentlichen Lebens der Stadt sowie bei interaktiven Lesungen in Schulen und Bildungseinrichtungen.

Das Stipendiat wird mit 1.500 Euro je Monat im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 für bis zu 6 Monate vergütet und bekommt eine möblierte Wohnung sowie eine Abokarte für den Nahverkehr zur Verfügung gestellt. Alle Informationen zur Bewerbung sind unter www.chemnitz.de/literaturstipendium zu finden. Das Verfahren ist vom 15. Juni bis 31. Juli geöffnet.

# Kurz gemeldet

## Schreibwerkstatt des Naturkundemuseums

Am 25. und 26. Juni jeweils ab 10 Uhr lädt das Museum für Naturkunde Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren zur Schreibwerkstatt »Kultur- Natur-Literatur – Wir schreiben Chemnitz« ein, um das Museum für Naturkunde Chemnitz auf ganz besondere Weise zu entdecken und eigene Geschichten zu schreiben.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Voranmeldung per E-Mail an schreibwerkstatt@ ulrikelynn.com ist erforderlich. Nach einem von einer Museumspädagogin begleiteten Rundgang beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den ausgestellten Objekten.

Mit Unterstützung von zwei Kursleiterinnen und Autorinnen werden die ausgewählten Ausstellungsstücke literarisch zum Leben erweckt: Möchte jemand ein Urpferdchen als Haustier? Oder in einen versteinerten Regentropfen eintauchen?

Anschließend »weben« die Kinder und Jugendlichen eigene Geschichten um ihre jeweiligen Objekte. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielerisch an das Thema Schreiben herangeführt und mit den dafür notwendigen Techniken ausgestattet.

Die Ergebnisse werden nicht nur am Sonntagnachmittag in einer Lesung der interessierten Öffentlichkeit präsentiert, sie werden auch in den digitalen Guide des Museums aufgenommen.

Die Schreibwerkstatt ist ein von der Stadt Chemnitz gefördertes Mikroprojekt im Rahmen der Kulturhauptstadt, das in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde Chemnitz umgesetzt wird.

## Umweltamt bittet um Hilfe für Amphibien

Um Amphibien zu unterstützen, bittet das Umweltamt der Stadt Chemnitz Eigentümer von Teichen und direkte Grundstücksanlieger um Mithilfe. Sie werden gebeten, Mahd-Termine zwischen dem 15. Juni und dem 16. Juli auf Grünflächen im Abstand von rund 50 Metern um den Teich herum zu vermeiden.

Grund ist die Gefahr für Amphibien durch Rasenmäher. Mittlerweile ist es Juni und alles grünt. Plötzlich kann man an Gewässern den sogenannten »Froschregen« beobachten. Binnen weniger Tage wandern alle Jungtiere auf einmal aus dem Gewässer und halten sich gewässernah in Gebüschen und an schattigen, feuchten Stellen auf.

Dort lauert eine Gefahr, denn Rasenmäher können ganze Jahresbruten vernichten. Daher bittet das Umweltamt darum, solche »Froschregen«- Ereignisse bei der Unteren Naturschutzbehörde telefonisch unter 0371 488-3602 oder -3603 zu melden.

# Zeitgenössischer Tanz erster Klasse

Sie kommen aus Litauen, England oder Mali und teilen die Liebe zum zeitgenössischen Tanz: In der kommenden Woche reisen Tänzerinnen und Tänzer aus verschiedenen Ländern nach Chemnitz.

Das Festival Tanz | Moderne | Tanz erlebt vom 15. Juni bis 10. Juli seine achte Auflage mit einem vielfältigen Programm. Ergänzt werden die Auftritte zum Beispiel durch Workshops, einer Fahrradtour und dem Dance Battle junger Hip-Hopper.

www.tanzmodernetanz.eu

# Ein Beitrag für gefährdete Arten

Joel Satore hat einen Auftrag: Er hält bedrohte Tierarten für die nächsten Generationen fotografisch fest. Dieses Ziel hat ihn in den Tierpark geführt.

Im Auftrag von National Geographic Photo Ark fotografiert Joel Sartore Tierarten, deren Zukunftsaussichten nicht gerade rosig sind.

Um sie vor dem Vergessen zu bewahren, lichtet der Naturschützer sie ab. Gemeinsam mit zwei weiteren Fotografen baute Joel Sartore in dieser Woche für einen Tag im Vivarium des Tierpark seine Fotoausrüstung auf, um mehrere Exemplare für die »Photo Ark« abzulichten.

In diesem Artenschutzprojekt hat es sich Joel Sartore zur Aufgabe gemacht, eine visuelle Arche aller Tierarten, die sich in menschlicher 0bhut befinden, zu erstellen. Joel Sartore lichtet die Tiere dabei stets vor schwarzem oder weißem Hintergrund ab und stellt durch seine portraithaften Aufnahmen eine besondere Nähe her.

Bereits knapp 12.500 Spezies sind so erfasst worden. Neben dem Ziel, die Tiere vor dem Vergessen zu bewahren, soll die die Menschen für die Bedeutung von Bio-Diversität sensibilieren.

www.joelsartore.com

# »An die Arbeit!«

Unter dem Leitgedanken »An die Arbeit! « realisieren Bildende Künstlerinnen und Künstler, Theaterschaffende, Kollektive sowie Literatinnen und Literaten an verschiedenen Orten auf dem Chemnitzer Sonnenberg Workshops, Vorträge, Kunst im öffentlichen Raum, Interventionen und Performancekunst.

Zum Auftakt am 11. Juni wird seitens des Künstlers Benedikt Braun aus Weimar der erste Feierabendbier- Feiertag hinter dem Kulturraum Lokomov eingeläutet. Die Künstlerin Lysann Németh aus Chemnitz hat sich auf die Spuren einer nicht mehr existierenden Chemnitzer Schirmfabrik begeben und zeigt Zeichnungen und Installationen aus den dazugehörigen Werkgruppen in der Galerie Hinten.

Am Folgetag realisiert das Kollektiv Feminist Needlework Party aus der Niederlande einen Workshop zu Pflegearbeit mit feministischen Texten und Nähkreis auf dem Lessingplatz.

Am 20. Juni präsentieren Hana Strejckova und Heda Bayer das eigens mit einem studentischen Kollektiv entwickelte Theaterstück »Der deutsche Traum« in der Off- Bühne Komplex.

Bei der 1. Sonnenberger Hobbybörse laden Marie Donike und Johannes Specks aus Köln Sammlerinnen und Hobbyenthusiasten dazu ein, ihre Leidenschaften in Flohmarktatmosphäre im Albertipark zu zeigen und sich mit der Nachbarschaft darüber auszutauschen.

Mit dem 14-tägigen Programm möchte der Klub Solitaer e. V. im Dialog mit der Nachbarschaft Impulse setzen. Das Projekt wird vom Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz gefördert.

# »Das also war des Pudels Kern!«

Noch nie gezeigte Grafiken, die nach Gedichten, Erzählungen und Märchen entstanden sind, werden ab 12. Juni im Museum Gunzenhauser gezeigt.

»Das also war des Pudels Kern!«, ruft Goethes Faust erstaunt, als sich das Tier in Mephisto verwandelt. Noch heute wird dieser Ausdruck verwendet, um auf das Wesentliche oder den Kern einer Sache hinzuweisen. Auch der Illustration liegt die Eigenschaft des Sichtbarmachens, Zuspitzens und Kommentierens zugrunde.

Davon können sich die Besucherinnen und Besucher ab 12. Juni im Museum Gunzenhauser überzeugen, wenn die neue Ausstellung eröffnet wird: »Des Pudels Kern« zeigt Illustrationen von 1900 bis heute.

Den Schwerpunkt bilden Werke von Marcus Behmer (1879 bis 1958). Der kurzsichtige Perfektionist ist auch als Meister des kleinen Formates bekannt.

Daneben werden Illustrationen von Behmers engem Freund Karl Walser zu Georg Büchners Leonce und Lena präsentiert, Max Slevogts Illustrationen zum Lederstrumpf aus den Kunstsammlungen am Theaterplatz und Karl Hubbuchs Mappe mit den fast surrealistisch anmutenden Radierungen zu Goethes Faust aus den 1920er Jahren.

Ergänzt wird die Schau, die bis zum 4. September zu sehen ist, durch Diskussionsabende und eine Kuratorinnenführung am 24. August. Zur »Nachtschicht Spezial« am 13. Juli ab 18.30 Uhr sind Ensemblemitglieder des Schauspiels und Figurentheaters beteiligt.